

Gibt es Rettung nach dem Tod?

Kürzlich sprach ein Bruder in einer Versammlung über das Gespräch der zwei Verbrecher am Kreuz:

Lk23,39-43: 39 Einer der gehenkten Übeltäter aber lästerte ihn: Bist Du nicht der Christus? Rette Dich selbst und uns! 40 Der andere aber antwortete und wies ihn zurecht und sprach: Auch du fürchtest Gott nicht, da du in demselben Gericht bist? 41 Und wir zwar mit Recht, denn wir empfangen, was unsere Taten wert sind; dieser aber hat nichts Ungeziemendes getan. 42 Und er sprach: Jesus, gedenke meiner, wenn Du in Deine Königsherrschaft kommst! 43 Und Er sprach zu ihm: Wahrlich, Ich sage dir: Heute wirst du mit Mir im Paradies sein.

Es ging dem Bruder bei seiner ganzen Predigt darum, dass jemand, der vor seinem Tod nicht gläubig geworden ist, prinzipiell nicht mehr gerettet werden kann, sondern in alle Ewigkeit verdammt ist.

Dazu gab es in der ganzen Versammlung nur uneingeschränkte Zustimmung.

Daraufhin ging ich sofort nach der Versammlung zu dem Bruder und nannte ihm einige Bibelstellen, die von Rettung nach dem Tod sprechen. Auf diese und weitere solche Bibelstellen will ich in diesem Kurzaufsatz hinweisen.

1. In der Sintflut gestorbene Menschen kommen in den Himmel

1P3,18 Denn es hat auch Christus einmal für Sünden gelitten, (als) Gerechter für Ungerechte, damit er uns (and. Handschriften: euch) zu Gott führe, zwar getötet (im) Fleisch, aber lebendig gemacht (im) Geist. 19 In diesem (Geist) ist er auch hingegangen und hat den Geistern im Gefängnis gepredigt, 20 (Geistern von Menschen,) die einst ungehorsam gewesen waren (genau: unüberzeugbar und unfolgsam-) (blieben), als die Langmut Gottes in den Tagen Noahs abwartete, während die Arche gebaut wurde, in die wenige, das sind acht Seelen, durchs Wasser hindurch gerettet wurden.

2P2,5 und (wenn) Er die alte Welt nicht verschonte, sondern (nur) Noah, den Prediger der Gerechtigkeit, als achten (neben sieben anderen) bewahrte, als Er die Flut über die Welt der Gottlosen brachte; 1P4,6 Denn dazu ist auch (den) Toten (w.: Gestorbenen) (das) Evangelium verkündigt worden, damit sie zwar den Menschen gemäß (am) Fleisch gerichtet werden, aber Gott gemäß leben (im) Geist Röm10,10.

Während die Arche gebaut wurde (vermutl. 120 Jahre lang 1M6,3) und die Menschen Noah nach dem Grund fragten, predigte er ihnen die Gerechtigkeit Gottes. Damals bekehrte sich keiner von ihnen (1P3,20). Aber 2500 Jahre später, als der Herr Jesus bei Seinem Aufenthalt im Totenreich ihnen das Evangelium predigte, bekehrte sich ein Teil von ihnen, die Er ebenso wie den Verbrecher am Kreuz ins Paradies

mitnahm (Ep4,8). (Dieser Teil steht allegorisch für den Mundschenk des Pharao in 1M40,9-13+21).

2. Die Strafe des äonischen Feuers

2.1 Vergebung und Wiederherstellung für Sodom, Samaria und Jerusalem

Jd1,7 wie (auch) Sodom und Gomorra 1M18,20 und die umliegenden Städte, die in gleicher Weise wie diese (Engel V.6) Hurerei trieben (w.: aus(erordentlich)-hurten) und hinter andersartigem Fleisch verliefen 1M19,5-7, (als ein) Beispiel vorliegen, indem sie (die) Strafe (des) äonischen (EÜ: ewigen) Feuers Mt18,8,9; 25,41 erleiden.

Der Vergleich zwischen Mt18,8 mit 18,9 und Mk9,43.45.47 zeigt, dass äonisches Feuer, unauslöschliches Feuer und die Gehenna des Feuers (oft mit Hölle übersetzt) identisch sind. Die Gehenna des Feuers ist der Strafort im Abgrund des Hades (= Totenreichs, vgl. Hl31,12 Ein Feuer wäre es, das bis zum Abgrund frisst). Im Hades befinden sich die noch unerretteten Gestorbenen. Christus war unmittelbar nach Seinem Tod im Paradies (Lk23,43), im Hades (Ap2,27+31) und im Abgrund (Röm10,7), in dem die Gehenna ist. Dort haben auch die ehemaligen Bewohner von Sodom und Gomorra Seine Evangeliumspredigt gehört, und die, die sie angenommen haben, sind mit ihm "hinaufgestiegen in die Höhe" (Ep4,8), d.h. ins Paradies (= Busen o.Schoß Abrahams Lk16,23), wo sich die schon geretteten Menschen befinden (vgl. Hb12,22-24).

Die noch unerretteten Sodomiter haben ihr eigentliches Gericht noch vor sich: Mt10,15 Wahrlich, Ich sage euch, es wird dem Land von Sodom und Gomorra erträglicher ergehen am Tag des Gerichts als jener Stadt (, die die Sendboten Jesu nicht aufnehmen und anhören will Mt10,14).

Die in Hes16,53-56 angekündigte Wiederherstellung Sodoms, Samarias und Jerusalems wird erst nach diesem Gericht erfolgen. Es gibt von Sodom keine Nachkommen und keine Überreste von Menschen und Gebäuden, sondern nur Spurenbeweise des Feuers vom Himmel. Es sind also Menschen aus Sodom, Samaria und Jerusalem, die nach Jahrtausenden in der Gehenna des Feuers Vergebung empfangen: Hes16,63 damit du daran denkst und dich schämst und den Mund nicht mehr öffnest Hl40,4; Röm3,19 wegen deiner Schmach, wenn Ich dir alles vergebe (w. wenn Ich dir Sühnung gewähre für alles), was du getan hast 5M32,43; Ps85,3; Jes33,24; 44,22, spricht der Herr, JHWH.

Dies wird m.E. zu Beginn des 1000-Jahrreichs geschehen.

2.2 Seelsorge im Totenreich: Der reiche Mann in Lk16,19-31

L16,19-31 19 Es war aber ein reicher Mann, und er kleidete sich in Purpur und feine Leinwand und lebte alle Tage fröhlich und in Prunk. 20 Ein Armer aber, mit Namen Lazarus, lag an dessen Tor, voller Geschwüre, 21 und er beehrte, sich mit den Abfällen vom Tisch des

Reichen zu sättigen; aber auch die Hunde kamen und leckten seine Geschwüre. 22 Es geschah aber, dass der Arme starb und von den Engeln in Abrahams Schoß getragen wurde. Es starb aber auch der Reiche und wurde begraben. 23 Und als er im Hades (d.i. im Totenreich für die noch unerretteten Menschen) seine Augen aufschlug und in Qualen war, sieht er Abraham von weitem und Lazarus in seinem Schoß. 24 Und er rief und sprach: Vater Abraham, erbarme dich meiner und sende Lazarus, dass er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche und meine Zunge kühle! Denn ich leide Pein in dieser Flamme. 25 Abraham aber sprach: Kind, gedenke, dass du dein Gutes völlig empfangen hast in deinem Leben und Lazarus ebenso das Üble; jetzt aber wird er hier getröstet, du aber leidest Pein. 26 Und zu diesem allen ist zwischen uns und euch eine große Kluft festgelegt, damit die, welche von hier zu euch hinübergehen wollen, es nicht können, noch die, welche von dort zu uns herüberkommen wollen. 27 Er sprach aber: Ich bitte dich nun, Vater, dass du ihn in das Haus meines Vaters sendest, 28 denn ich habe fünf Brüder, dass er ihnen eindringlich Zeugnis ablege, damit sie nicht auch an diesen Ort der Qual kommen! 29 Abraham aber spricht: Sie haben Mose und die Propheten. Mögen sie die hören! 30 Er aber sprach: Nein, Vater Abraham, sondern wenn jemand von den Toten zu ihnen geht, so werden sie Buße tun (wörtl.: umdenken). 31 Er sprach aber zu ihm: Wenn sie Mose und die Propheten nicht hören, so werden sie auch nicht überzeugt werden, wenn jemand aus den Toten aufersteht.

Der Herr erzählte hier kein Gleichnis, sondern eine wahre und typische Begebenheit aus der Zeit vor Seiner Auferstehung, die auch für unsere Zeit gilt.

Der reiche gläubige Jude kam nach seinem Tod in den Hades, in die Gehenna des Feuers, den Strafort im Abgrund des Hades, wo er Qual litt in Feuer und fehlendem Wasser zur Linderung der Qual (Sa9,11).

Er war ein frommer Mann, aber er brachte es nicht so weit, "seinem Bruder, seinem Elenden und seinem Armen in seinem Land", der an seinem Tor lag, "seine Hand weit zu öffnen", wie es das Gesetz in 5M15,7-11 gebietet. Er lebte so, wie es die meisten "anständigen" Menschen auch heute noch tun. Er war noch nicht lang in "der Zisterne, in der kein Wasser ist" (Sa9,11), denn von seinen 5 Brüdern war noch keiner bei ihm eingetroffen.

Seine Anrede "Vater Abraham" (Jes51,2; Röm4,1) zeigt, dass er sich nach wie vor als dem Bund Gottes mit Abraham zugehörig ansah, und mit der Antwortanrede "Kind" bestätigte Abraham ihm dies. Die gleiche Anrede "Kind" gebraucht der Vater in Lk15,31 gegenüber dem älteren Sohn.

Nachdem seine Bitte um Linderung seiner Qual abgewiesen war, tat der reiche Mann eine Bitte (V. 27-28), die deutlich zeigt, wie ungeheuer weit sein Umdenken schon fortgeschritten war. Es wäre ihm ein gewisser Trost gewesen, wenn einer seiner Brüder ihm in derselben Qual Gesellschaft geleistet hätte. Aber die Rettung

seiner Brüder lag ihm mehr am Herzen als die Erleichterung für seine Seele. Er hätte ja auch bitten können, ihn selbst als Zeugen zu seinen Brüdern zu senden und so kurzzeitig aus seiner Qual herauszukommen. Es war wirklich völlig uneigennützig Liebe zu seinen Brüdern, die ihn zu seiner Bitte bewog, Lazarus zu ihnen zu senden. Er hatte echtes **Erbarmen** mit ihnen, Erbarmen, das ihm zu Lebzeiten fehlte: Jk2,13 Denn das Gericht (wird) ohne Erbarmen (sein) gegen den, der nicht Erbarmen geübt hat Mt6,15; 25,45. **Erbarmen triumphiert über das Gericht.**

Ps145,9 Der HERR ist gut gegen alle Ps86,5; Mt5,45, **Sein Erbarmen ist über alle Seine Werke** (w.: Gemachten = alle Geschöpfe und Dinge, die Er gemacht hat).

Kla3,22 Ja, die Gnadenerweise des HERRN sind nicht zu Ende, ja, **Sein Erbarmen hört nicht auf**,

Als der Herr Jesus dann im Totenreich das Evangelium der Rettung verkündete, glaubte dieser Mann Seinen Worten und wurde zusammen mit den anderen gläubig Gewordenen ebenso ins Paradies im Himmel mitgenommen wie der Verbrecher am Kreuz, der vom Lästler zum Nachfolger Jesu geworden war (Ep4,8).

1Ko13,8 **Die Liebe kommt niemals zu Fall**

Jesu Worte gelten zeitlich unbegrenzt: Mt24,35 Der Himmel und die Erde werden vergehen, aber **Meine Worte können/ sollen/ werden keinesfall vergehen: Mt22,37** *Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Denken. Mt22,39* *Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Mt19,19* *Liebt eure Feinde, und betet für die, die euch verfolgen!*

2.3 Seelsorge im Feuersee: Of14,10

Of14,9-11 Und ein anderer, dritter Engel folgte ihnen und sprach mit lauter Stimme: Wenn jemand das Tier (Of13,1 = der Antichrist) und sein Bild anbetet (w.: (sich niederbeugend) anerkennt) und ein Malzeichen annimmt an seine Stirn oder an seine Hand, 10 so wird auch er trinken vom Wein des Grimmes Gottes, der unvermischt (= unverdünnt) im Kelch Seines Zornes bereitet ist; und er wird mit Feuer und Schwefel (w.: Göttlichem) gequält werden **vor** (w.: im-Auge(von) = unter Beobachtung von) **den heiligen Engeln** und **vor dem Lamm** (= Jesus). 11 Und der Rauch ihrer Quälung steigt auf hin(führend in) (einige) Äonen (von mehreren) Äonen (EÜ: von Ewigkeit zu Ewigkeit); und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht, die das Tier und sein Bild anbeten, und wenn jemand das Malzeichen seines Namens annimmt.

Wenn Jesus sichtbar wiederkommt, werden alle Menschen, die den Antichrist angebetet haben, getötet und kommen *"in das äonische Feuer"* (= in die Gehenna des

Feuers Mt25,41). (Nur wer in der vorausgegangenen Vollmachtszeit des Antichrists verfolgte Christen oder Juden versteckt und das Malzeichen des Tieres [wie in der Nazizeit den Hitlergruß] annimmt, um unentdeckt zu bleiben und Lebensmittel für die Versteckten kaufen zu können, wird trotzdem gerettet). Beim Endgericht nach den 1000 Jahren kommen sie in den Feuersee, wo sich auch der Antichrist und der falsche Prophet, der Teufel mit seinen Engeln, die Hure Babylon und die in Of21,8 und Of22,15 genannten extremen Sünder befinden.

Alle als treu bewährten Christen der gesamten Gemeindezeit sind dann als Auferstandene *wie Engel im Himmel* (Mt22,30; Mk12,25), *Engel(n)- (in jeder Hinsicht) gleich* (Lk20,36). Sie werden dann, zugleich mit ihrem Dienst, die Gequälten ständig im Auge haben und auf den *"Rauch ihrer Qual"* achten, den sie von sich lassen: Ob es schwarzer Rauch des Protests gegen ihre Strafe – wie zunächst bei beiden Verbrechern am Kreuz (M27,44; Mk15,32) – oder weißer Rauch der Schuld-einsicht und Bitte um Rettung wie bei dem einen der Verbrecher (Lk23,40-42) ist. Bei weißem Rauch beginnen wir mit der Seelsorge an ihm – wie Abraham mit sachlicher Information bei dem reichen Juden (Lk16,25-26+29.31). Sobald sie Mitgefühl mit den anderen noch Verlorenen bekommen, beginnt die Kettenreaktion gemäß Ep3,21: Ihm (Christus V.19) (ist/ sei) die Herrlichkeit/ Verherrlichung in der Gemeinde und in **Christus Jesus** Jes45,24 hin(führend zu) all den Generationen (w.Bed.: Erzeug(ungsfolgen) Ps87,5 des (überragenden (= letzten))Äons der Äonen! Amen.

Der *"(überragende) Äon der Äonen"* ist der Äon, in dem *"die (End)ziele der Äonen"* (1Ko10,11) hervortreten, d.h. der letzte Äon in der Äonenreihe. Die Verherrlichung Gottes in der Gemeinde und in denen, die nach und nach durch ihr aus innerster Überzeugung gegebenes rückhaltloses Bekenntnis *"Herr (ist) Jesus Christus"* gemäß Ph2,11 die Zugehörigkeit zu Ihm erlangen, führt hin zu dem überragenden letzten Äon der Äonen, in dem die noch unter Gericht stehenden Verlorenen generationenweise ins äonische Leben erzeugt werden (das dann als ewiges Leben erhalten bleibt). Es ist eine sich steigernde Kettenreaktion, bei der die wachsende Zahl der schon Geretteten durch ihr Verherrlichen Gottes die Rettung der noch Verlorenen immer mehr beschleunigt. "Generationen" meint hier keine ins Fleisch geborene Menschen, weil auf der neuen Erde (in und um das neue Jerusalem) und im Feuersee nur auferstandene Menschen sind, die keine Kinder zeugen und gebären (Lk20,34-36).

Anhang: Im Grundtext kommt der Ausdruck *"hin(führend in) Äonen (von) Äonen"* mit der Bedeutung *"hin(führend in) (einige) Äonen (von mehreren) Äonen"* nur in Of14,11 (s. oben) ohne Artikel vor Äonen vor, und zwar in allen Handschriften.

Er bezeichnet die Zeitdauer, wie lang die Anbeter des Antichrists gequält werden. Sie ist viel kürzer als der Ausdruck mit Artikel *"hin(führend in) die Äonen der Äonen"* mit der Bedeutung *"hin(führend in) die(überragenden) Äonen der Äonen"*. Bis zu deren Ende werden der Teufel, der Antichrist, der falsche Prophet (Of20,10) und die Hure (Of19,3) gequält. Diese Bedeutung ergibt sich aus dem Vergleich mit ähnlichen Ausdrücken im NT:

- (ein) Knecht (der) Knechte 1M9,25;
- (der) Gott der Götter 5M10,17, Ps136,3; (der) El (der) Götter Jos22,22; (der) Gott (der) Götter Dn2,47;
- (der) Herr der Herren 5M10,17, Ps136,3; (der) Herr (der) Herren Of17,14, Of19,16; der Herr der -Herrschenden 1Ti6,15;
- (der) König (der) Könige Esr7,12, Hes26,7, Dn2,37, Of17,14, 19,16;
- (der) Fürst (der) Fürsten Dn8,25; 4M3,32;
- (die) Himmel der Himmel 5M10,14, 1Kö8,27, 2C2,5, 6,18, Ne9,6;
- (das) Heilige der Heiligen(Dinge) (= (das) Allerheiligste) 2M26,33.34, 4M4,19, 1Kö6,16, 8,6, Hb9,3;

• allgemeine Bedeutung: (das überragende) Ding/(die überragenden) Dinge der (betreffenden) Dinge;

Daraus folgt: hin(führend in) die Äonen der Äonen = hin(führend in) die (überragenden (= letzten))Äonen der Äonen.

So wie (der) Herr (der) Herren der die anderen Herren überragende Herr und (der) König (der) Könige der die anderen Könige überragende König ist, der ihre Macht in sich zusammenfasst, so sind die (überragenden) Äonen der Äonen die die vorhergehenden Äonen überragenden Äonen, die das Ergebnis dieser Äonen in sich zusammenfassen. Es sind die letzten Äonen in der gesamten Zeit der Äonen (= Weltzeiten). Diese Zeit der Äonen hat einen Anfang und ein Ende:

- vor jedem Äon und jetzt und hin(führend zu) all den (künftigen) Äonen Judas25;
- der Vorsatz der Äonen Ep3,11;
- vor den Äonen 1Ko2,7;
- von den Äonen (an) Ep3,9;
- von den Äonen (= Beginn der Engelwelt) und von den Generationen (= Beginn der Menschheit) (an) Ko1,26;
- die (End)ziele der Äonen 1Ko10,11;
- (die) zusammen(fassende)-(Voll)endung der Äonen Hb9,26;
- (im) Hin(blick auf) alle die Generationen des (überragenden (= letzten))Äons der Äonen Ep3,21.

Die meisten Bibeln haben statt *"hin(führend in) die (überragenden) Äonen der Äonen"* irrtümlich mit *"von Ewigkeit zu Ewigkeit"* oder *"in alle Ewigkeit"* übersetzt.

Die Ewigkeit beginnt aber erst nach den Äonen.